Investition und punktuelle Umstrukturierung in der Rhône-Poulenc Vicosuisse SA

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **98 (1991)**

Heft 8-9

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-679553

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Investition und punktuelle Umstrukturierung in der Rhône-Poulenc Viscosuisse SA

Im Rahmen einer Investition in der Sparte der technischen Garne realisiert die Rhône-Poulenc Viscosuisse SA, Tochtergesellschaft der französischen Rhône-Poulenc-Gruppe, mit Chemiefaserwerken in Emmenbrücke / LU und Widnau / SG, ein Projekt mit einem Investitionsvolumen von 47,5 Millionen Franken.
Für die Gesellschaft ist dadurch ein bedeutender Unternehmens-Entscheid gefällt worden. Mit dieser hohen Investition für ein einzelnes Vorhaben dokumentiert die Leitung des Sektors Garne und Polymere der Rhône-Poulenc-Gruppe die nach wie vor grosse Bedeutung des Standortes Emmenbrücke, beziehungsweise der Schweiz als Werkplatz.

Das Projekt umfasst eine Spinnstreck-Anlage, die Anpassung bestehender Gebäude sowie die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage im Industriegarnwerk Emmenbrücke erfolgt im Frühling 1993.

Industriegarne

Die Anlage ist ausschliesslich für die Herstellung hochfester Polyamid 6.6.-Garne vorgesehen, welche vorwiegend im Bereich Pneu als Karkassenmaterial und Stahlgürtelabdeckung sowie für faserverstärkte Gummiprodukte wie Förderbänder und Schläuche Anwendung finden.

Die technologisch moderne Produktionseinheit wird gegenüber der zu ersetzenden Anlage eine höhere Wirtschaftlichkeit, eine Kapazitätserhöhung sowie eine entscheidende Qualitätssteigerung aufweisen.

Stagflation

Diese zukunftsorientierte und wichtige Investition darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich die schweizerische Wirtschaft in einer Stagflation befindet, eine besonders gefährliche Mischung zwischen stagnierendem Wachstum und einer anhaltend hohen Teuerung, die sich über dem OECD-Durchschnitt bewegt. Zudem wird die existenzsichernde Ertragslage gefährdet durch die hohen Lohnkosten im Vergleich zu den europäischen Staaten, durch zunehmend aggressiveren Verdrängungswettbewerb auf dem internationalen Markt sowie durch die immer wiederkehrenden Währungsschwankungen.

Produktionssteigerung

Trotz dieser Investition unter zurzeit ungünstigen Voraussetzungen ist eine erhebliche Produktivitätssteigerung in allen Bereichen des Unternehmens notwendig. Deshalb werden in Emmenbrücke und Widnau, bei einem Personalbestand von annährend 2500 Personen, innert zwei Jahren insgesamt 200 Stellen abgebaut, um die Rentabilität des Gesamtunternehmens und damit die Konkurrenzfähigkeit sicherzustellen.

Stellenabbau

Der Stellenabbau wird sich auf die Umstrukturierungen einzelner Betriebsteile und auf die Reorganisation der Dienstleistungsbereiche ausserhalb der eigentlichen Produktionsbetriebe konzentrieren. Zudem ist eine verstärkte Zusammenarbeit mit Unterlieferanten anzustreben. Das vorgegebene Ziel soll in erster Linie durch reguläre Pensionierungen, Vorpensionierungen, interne Versetzungen sowie durch Verzicht auf Ersatz bei Austritten erreicht werden, wobei Entlassungen in Einzelfällen nicht auszuschliessen sind. JR ■

Erfolg durch Leistung

In den letzten Jahren entwickelte sich der dynamische Konfektionsbetrieb Strellson AG, Kreuzlingen, zu einem stark exportorientierten Unternehmen, das 1991 mit etwas Glück einen konsolidierten Gruppen-Umsatz von 100 Millionen Franken erreichen dürfte.

Die Strellson AG ist der Beweis, dass auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein Unternehmen der Herrenbekleidungsbranche in der Schweiz erfolgreich geführt werden kann. Hans C. Eggenberger, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates, leitete mit seinem 1983 erfolgten Eintritt eine dynamische Entwicklung ein. Damals wurden mit 100 Mitarbeitern 11 Millionen Franken Umsatz erzielt; heute sind es über 350 Beschäftigte in Kreuzlingen und Altstätten. Das Produktionsprogramm wurde auf Anzüge, Vestons, Hosen, Freizeitbekleidung als sinnvolle Ergänzung zur traditionellen Mantelkollektion für modisch orientierte Abnehmer erweitert, der Export (Umsatzanteil 85%) auf alle westeuropäischen Märkte und Kanada ausgedehnt und Auslandsfertigung in Ergänzung der Schweizer Produktionsstätten realisiert. Das ermöglichte eine Mischkalkulation – Basis für ein gutes Preis-/